

JUNI

2014

Wasser, Wahlen, Wiedervereinigung und Windkraft

Der Schönste kommt aus Sissach



Tobias Roggli ist der neue Mister Nordwestschweiz. Bilder Archiv vs

Sissach | Im Basler Stadtcasino wird der Sissacher Tobias Roggli zum neuen Mister Nordwestschweiz gekürt. Er setzt sich gegen acht Mitstreiter durch. Dass der 19-Jährige überhaupt an der Wahl teilgenommen hat, dafür war eine gute Freundin verantwortlich, die ihn zur Teilnahme animierte. Nach seinem Sieg an der Mister-Nordwestschweiz-Wahl träumt der Sissacher bereits von Auftritten in Paris, Mailand und an der Fashion Week in New York. Überhaupt hat Mode einen grossen Stellenwert in Rogglis Leben. Normalerweise berät der Oberbaselbieter nämlich Kunden in Modefragen.

Wasserverbund fällt ins Wasser



Das Diegtertal will kein Wasser nach Sissach liefern.

Sissach | Im Diegtertal wird von einzelnen Gemeinden um ihre Unabhängigkeit gefürchtet. Das geplante Wasserversorgungskonzept wird aus diesem Grund bachab geschickt. Dabei hätte das Konzept die Wasserversorgung des Diegtertals abgesichert. Die Idee dahinter war, dass eine Wasserleitung in beiden Richtungen von Sissach nach Eptingen führt. Dies hätte vor allem für den Wasserbedarf der Gemeinde Sissach ein zweites Standbein bedeutet und die Wasserversorgung bei Zwischenfällen gesichert. Während man in Sissach davon überzeugt gewesen wäre, dass die Leitung für alle beteiligten Gemeinden viele Vorteile mit sich gebracht hätte, sieht man das Ganze in Diegten etwas anders. Weil sich bereits vor den Diegtern die Gemeinde Tenniken und Eptingen gegen das Projekt ausgesprochen haben, stirbt das Konzept.

Oberbaselbieter regieren den Kanton

Liestal | Traditionsgemäss wird an der letzten Landratsitzung vor den Sommerferien der neue Landratspräsident und der Regierungspräsident gewählt. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf zwei Oberbaselbieter: Die 52-jährige Daniela Gaugler aus Lausen wurde als neue Parlamentspräsidentin gewählt. Jedoch «nur» mit

64 der 90 Stimmen. Zum neuen Regierungspräsidenten wird Sicherheitsdirektor Isaac Reber aus Sissach gewählt. Reber wird als erster Vertreter der Grünen an die Spitze der Baselbieter Regierung gewählt. Vize-Landratspräsident wird Franz Meyer und Vizeregierungspräsident ist Anton Lauber (beide CVP).



Daniela Gaugler und Isaac Reber (Mitte) werden als neue Präsidenten gewählt. Umrahmt von ihren Vize.

Fusionsdebatte in aller Munde

Baselbiet | Während das Museum.BL acht Aquarelle über die Zeit der Kantonstrennung zeigt, zieht der Eptinger Sänger Florian Schneider Bilanz zu seiner Anti-Fusions-Tournee. Nach über 80 Auftritten endet Schneiders Beizentour durchs Baselbiet in Muttenz. Mit seinem «Rotstab-Lied» hat der Oberbaselbieter über Wochen hinweg polarisiert. Auf politischer Ebene stimmt nach dem Landrat auch der Grosse Rat für einen Gegenvorschlag. Damit ist der Weg fürs Volk frei, um im Herbst über die Einleitung eines Fusionsverfahrens der zwei Basler Halbkantone abzustimmen.



Die Aquarelle des Museum.BL erinnern an die Kantonstrennung von 1832.

Windparks erhalten Rückenwind



Windparks sollen bald im Baselbiet entstehen.

Lausen | Lausen äussert sich als erste Gemeinde offiziell zur Thematik der geplanten Windparks. An der Informationsveranstaltung der EBL verkündet Lausens Gemeindepräsident Peter Aerni eine offene Haltung gegenüber des geplanten Windparks in Lausen. An der öffentlichen Veranstaltung stellen sich neben den Vertretern der EBL auch Regierungsrätin Sabine Pegoraro und weitere Experten den Fragen der Bevölkerung. Grosse Kritik an den Windpark-Plänen von Kanton und Stromversorger bleiben an diesem Abend aber aus.

BILD DES MONATS

Musikanten marschieren durchs Dorf



Sissach | Über 40 Musikvereine aus den beiden Basel sowie Gastformationen verwandeln den Bezirkshauptort in einen Ort der Musik. Rund 1300 Aktive bevölkern die Festmeile zwischen Jakobshof und Primarschulhaus. In Massen strömt das Publikum auch an die Marschparaden, die am Samstag und Sonntag in der Sissacher Begegnungszone stattfinden, und lauscht den Klängen der Musikformationen.

Harmos macht Sorgen

Oltingen | Die Gemeinde Oltingen sieht sich aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, alle Neuerungen, welche die Bildungsharmonisierung mit sich bringt, umzusetzen. Wenn von fünf auf sechs Klassen umgestellt wird, fehlt der Gemeinde zudem der Schulraum. Nicht wenige kleinere Gemeinden stehen vor ebenfalls ungelösten Problemen, welche im Zuge von Harmos entstehen.

Badi kostet mehr

Buus | Vor zwei Jahren konnte die Gemeinde Buus die sanierte Badi einweihen. Die Sanierung der Buusner Badeanstalt kostet die Gemeinde aber fast 16 Prozent mehr als zuerst erwartet. Dem Nachtragskredit wird an der Gemeindeversammlung aber mit grossen Mehr zugestimmt. Die gesamten Investitionskosten beliefen sich am Ende auf 1,76 Millionen Franken.